Die Geschichte des Motivs im Blick

Er bezeichnet sich als total unfotogen und hasst es, selbst fotografiert zu werden - Models hingegen bannt er gerne vor alten Industriebauten in seine Kamera. „So erschaffe ich aus Altem etwas Neues“, sagt Werbe-Fotograf Jochen Kohl aus Mettmann bei Düsseldorf. Generell sei es ein schwieriges Thema, alte Industriekulissen zu fotografieren. Die harten Konturen der Bilder verleiteten zu sehr zur Nachbearbeitung am PC, zu oft stehe nur das schöne Ergebnis des Bildes im Vordergrund, die Geschichte des Motivs gehe dabei aber verloren.

Der 44-Jährige hat Anfang der 90er mit dem beruflichen Fotografieren begonnen. Damals stand er vor der Frage, ob er nach dem Abitur eine konventionelle Fotografenausbildung machen soll oder lieber als Assistent in einer Agentur startet und dafür dann aber keinen Berufsabschluss in der Tasche hat. Er wollte nie als Fotofachverkäufer arbeiten, deshalb entschied er sich für den zweiten Weg und assistierte zweieinhalb Jahre in einem Werbefotostudio in Essen.

Den Vorteil, den er darin sah, war, dass er bereits ab dem ersten Tag für große Kunden arbeitete. Das waren der Manufactumkatalog und der Phlipp Holzmann Baukonzern. Früher sei das der bessere Weg gewesen, um im Fotografenberuf erfolgreich zu sein, sagt er. Früher sei es aber auch einfacher gewesen Fuß zu fassen. Heute sei die Konkurrenz größer: „Seitdem Fotografieren ein extremes Hobby geworden ist, hat der Beruf an Wertigkeit verloren.“ Aber Berufsanfänger sollten trotzdem keine Angst haben: „Wer gut ist, bekommt einen Job“, sagt Kohl.

Wie man gut wird, dafür hat der Experte auch einige Tipps auf Lager. Das wichtigste sei Übung, Übung, Übung. Also ausprobieren, die Kamera wenn möglich immer dabei haben und einfach machen. „Man muss weg von dem Gedanken ‚ich brauche teures Equipment‘“, sagt Kohl. Dass es heute so viele gute Amateurfotografen gebe, liege weniger an den unbegrenzten technischen Möglichkeiten, die moderne Kameras böten, sondern daran, dass das Fotografieren heute praktisch kostenlos sei. Man müsse keine Filme mehr kaufen, Bilder entwickeln und Abzüge machen. Heute sehe man sofort auf dem Display, ob ein Bild gut geraten sei. Das sei eine großartige Lernkontrolle. Und ab und zu sollte man sich den Luxus gönnen, ein Bild auf Papier zu bringen. Das wirke anders als auf dem PC. Als sehr wichtig sieht Kohl es auch an, dass man sich mit den technischen Möglichkeiten seiner Kamera vertraut macht.

Seine Motive findet Jochen Kohl überall, sowohl in Räumen, wie in der freien Landschaft. Wichtig ist ihm, dass er die Lichtverhältnisse selbst lenken kann. Dabei schleppt er aber nicht immer das komplette Studioequipment mit sich herum, sondern bezieht auch ganz natürliche Faktoren mit ein, wie etwa die Tageszeit, Wetterverhältnisse oder Schatten.

Sein Wissen vermittelt Jochen Kohl auch im Rahmen eines Workshops auf der Photo+Adventure am zweiten Juni-Wochenende im Landschaftspark Duisburg-Nord. Dort leitet er am Freitag, 10. Juni, den Kurs „[Kreativer Blitzeinsatz für außergewöhnliche Dynamik – Ballett im Lost Place](https://shop.photoadventure.eu/produkt/kreativer-blitzeinsatz/)“. Zudem konnten die Veranstalter des Messe-Festivals als Juror für ihren Fotowettbewerb zum Thema „Abenteuer“ gewinnen.

Weitere Informationen: [www.photoadventure.eu](http://www.photoadventure.eu).

Autor: Claudia Kabel, freie Journalistin

Bildquellen: Jochen Kohl

# Über Photo+Adventure:

Am zweiten Juni-Wochenende macht die Photo+Adventure den Landschaftspark Duisburg-Nord zum Tor zur Welt. Das Messe-Festival rund um die Themen Fotografie, Reise und Outdoor präsentiert Live-Reportagen, Workshops und ein buntes Rahmenprogramm vor der außergewöhnlichen Industrie-Kulisse. Unter den 130 Ausstellern und vertretenen Marken befanden sich im Juni 2015 sowohl etablierte Branchengrößen als auch innovative Start-ups. Viele davon, darunter auch der Premium-Partner Foto Leistenschneider, haben schon jetzt ihr Kommen für die Photo+Adventure am 11./12. Juni 2016 zugesagt. Weitere Informationen:  [www.photoadventure.eu](http://www.photoadventure.eu/)

**Bilder zum Beitrag:**

Unter <http://photoadventure.eu/pa-downloads/presse/PA_JK_Bilder.zip> finden Sie eine Auswahl von Bildern zur honorarfreien Verwendung im Zusammenhang mit der Berichterstattung über den Photo+Adventure-Referenten Jochen Kohl.

**Hinweis an die Redaktion:**

Fotos zur Photo+Adventure und vom Landschaftspark Duisburg-Nord finden Sie in druckfähiger Auflösung unter <http://photoadventure.eu/pressebereich/>. Bildmaterial zu einzelnen Workshops und Seminaren können per Mail an [presse@photoadventure.eu](mailto:presse@photoadventure.eu) angefragt werden.

Weitere Informationen erteilt Christian Thomas, [christian.thomas@photoadventure.eu](mailto:christian.thomas@photoadventure.eu),   
Tel.: +49 203 5185498, der sich auch über die Zusendung eines Belegexemplars bzw. -links freut.